

Die Insel Ufenau hat jetzt ihr eigenes musikalisches Werk

PFÄFFIKON. Fabian Römers Uraufführung «Ufnau – musikalische Impressionen» kam am Sonntag in der St.-Meinrads-Kirche gut an. Das Publikum war begeistert.

MARKUS RICHTER

Die Harmonie Freienbach feiert dieses Jahr ihr 100-Jahr-Jubiläum. Mit der Auftragskomposition «Ufnau – musikalische Impressionen» des international bekannten Filmmusikkomponisten Fabian Römer hat sie der Öffentlichkeit am Sonn-

tag ein einmaliges Projekt vorgestellt. Der in Freienbach aufgewachsene Komponist, Träger des deutschen Filmmusikpreises 2010 für die beste Filmmusik, war bei der Uraufführung seines Werkes in der St.-Meinrads-Kirche zugegen und erhielt vom Premierenpublikum stehende Ovationen.

Unter der Leitung von Valentin Vogt stellte sich die Harmonie der Herausforderung, die programmatische Liebeserklärung Römers angemessen umzusetzen. Unterstützt wurden die Musizierenden durch die Frauenstimmen des Kirchenchors Pfäffikon und die ihre Stimmen majestätisch in Szene setzende Choralschola des Klosters Einsiedeln.

Mark Römer liess die Orgelpfeifen erklingen.

Wort und Bild zur Stütze

Optisch untermalt wurden die Kompositionen mit Fotografien und Filmaufnahmen. Moderatorin Manuela Vielmi erläuterte die Reise, welche Kabarett-Rotstift-Legende Heinz Lüthi und Samira Römer mit dem gesprochenen Wort anreicherten. Texte von Gerold Späth, Johann Wolfgang von Goethe oder aus Lüthi's eigener Ufenau-Hommage «Valeria und Ferdi» rundeten das Erlebnis ab.

Die Verneigung vor der Ufenau gestaltete sich in erster Linie aber musikalisch. Neben dem ruhigen Erwachen und

dem mythischen «Geheimnisvollen Eiland» wurde auch der religiösen Geschichte mit «Insula Sacra» Rechnung getragen. Besonders der siebte Satz, «Bewegt», wusste mit seiner vor Tatendrang sprühenden kindlichen Freude dem Publikum zu gefallen.

Wer den Zufluchtsort im Zürichsee noch nie besucht hatte, dürfte nach den musikalischen, optischen und wortgewandten Eindrücken das Ausflugsziel ins Auge gefasst haben. Die anderen wurden daran erinnert, dass sie den nächsten Streifzug eigentlich bereits geplant hatten.

Weitere Aufführung: Samstag, 26. November, 20 Uhr, in der St.-Meinrads-Kirche Pfäffikon.